

Ev. Fakos  
Chr. Orfanou  
Sp. Koukidis

# Arena A2

Training zur Prüfung Goethe-Zertifikat A2 „Fit in Deutsch”

## Transkriptionen

## TEST 1

### Teil 1

#### Aufgabe 1

Junge: Diese Langhaarfrisuren sind doch nichts für Jungs! Aber auch die Kurzhaarfrisuren finde ich „out“. Bisher hatte ich lange Haare, aber ich habe diese Frisur satt! Ich lass mir mittellange Haare schneiden, wie Justin Bieber. Dann bin ich voll „in“. Was meinst du? Was passt mir besser: kurz, mittel oder lang?

#### Aufgabe 2

Mädchen: Ich muss schon sagen, dass ich mich mit meinen Geschwistern überhaupt nicht gut verstehe. Wir streiten uns jeden Tag über Kleinigkeiten. Mit meiner Mutter ist es genauso. Ich muss immer tun, was sie will. Nur mein Vater versteht mich. Mit ihm kann ich über alles reden und er tut nicht so, als würde er alles besser wissen.

#### Aufgabe 3

Mädchen: Also ich muss zugeben, dass ich auf keinen Fall ein Wintertyp bin. Kälte mag ich gar nicht, Ski laufen schon gar nicht. Ich mag aber auch keine allzu hohen Temperaturen, wie zum Beispiel im Sommer, obwohl ich sehr gerne schwimme. Ich finde, am besten passt mir der Frühling. Da kann man so viele verschiedene Sachen machen, vor allem wandern, weil es weder kalt noch zu warm ist.

#### Aufgabe 4

Moderator: Kultur: In einer Woche ist es so weit, die Berlinale, das Fest der Filmfreunde, beginnt! Und nun zum Sport. Hier die Ergebnisse der deutschen Clubs in den Europa-Pokalen: Real Madrid verliert gegen Schalke 1:2. Bayern München gewinnt gegen Atletico Madrid 2:1 und Bayer Leverkusen schlägt Lazio 1:0. Es folgt nun die Wettervorhersage für morgen Donnerstag.

#### Aufgabe 5

Sprecher: Liebe Kundinnen und Kunden, herzlich willkommen bei Rentschler, dem größten Kaufhaus der Stadt. Hier gleich unsere heutigen Angebote: Damenblusen in allen Größen und Farben für nur 15 Euro. Jeanshosen beste Qualität nur 17 Euro und Herrenschuhe schon ab 25 Euro, damit das Laufen wieder Spaß macht. Diese Angebote dürfen Sie sich nicht entgehen lassen, greifen Sie zu!

### Teil 2

Laura: Hallo Martin!

Martin: Hallo Laura!

Laura: Also, wie war es am Sonntag auf dem Flohmarkt? Komm, erzähl!

Martin: Nun, ich habe mich schon um sieben Uhr ...

Laura: Was? So früh schon?

Martin: ... mit Anton und Anne am Marktplatz vor der Kirche getroffen. Damit wir unseren Stand an einem guten Platz aufstellen.

Laura: Hat Anton das große, bunte Poster mitgebracht, das er die ganze Woche gemalt hat?

Martin: Klar, das Poster war super.

Laura: Und Anne hat sicher, wie versprochen, eine karierte Tischdecke für den Stand mitgebracht.

- Martin: Genau, von ihrer Mutter.
- Laura: Und was habt ihr so verkauft?
- Martin: Alles Mögliche, sogar frisches Obst!
- Laura: Wirklich?
- Martin: Ja, Olafs Eltern haben einen riesengroßen Garten und Olaf hat eine große Kiste Äpfel mitgebracht. Harry hat seine ganzen Legos mitgebracht, die er nicht mehr haben wollte, und Nicki ihre alten Puppen, mit denen sie nicht mehr spielen mag, und ein paar Bücher.
- Laura: Nicht schlecht! Und was hast du hergegeben?
- Martin: Du wirst es nicht glauben: Mein Rad! Ich habe ja zum Geburtstag ein Moped geschenkt bekommen.
- Laura: Toll! Bravo!

## Teil 3

### Aufgabe 11

- Junge: Was ist denn los, Lisa? Wieder Streit mit deinem Vater?
- Lisa: Diesmal hab ich mich mit meiner Mutter gestritten. Sie war ganz böse und hat gesagt: „Schau mal. Dein Bruder ist immer so ordentlich, und bei dir im Zimmer ist alles sooo unordentlich.“ Ja, und dann haben wir uns gestritten.
- Junge: Komm, beruhige dich! Morgen hast du’s wieder vergessen.

### Aufgabe 12

- Verkäufer: Guten Tag. Was kann ich für dich tun?
- Lothar: Ich spiele morgen zum ersten Mal Tennis und da brauche ich natürlich geeignete Tennisschuhe.
- Verkäufer: Das ist kein Problem. Wir haben hier eine sehr große Auswahl. Brauchst du vielleicht auch einen Tennisschläger?
- Lothar: Nein, danke. Einen Tennisschläger habe ich schon von meinem Freund Peter. Er hat zwei und hat mir den einen geschenkt, und ein paar Tennisbälle dazu.
- Verkäufer: Das finde ich aber nett von deinem Freund. So dann schauen wir mal. Welche Größe trägst du denn?

### Aufgabe 13

- Heike: Du, Eva, sag mal, kommst du mit zum Konzert?
- Eva: Aber klar doch! Ich weiß nur nicht, was ich anziehen soll. Was ziehst du denn an, Heike?
- Heike: Ich zieh eine Jeanshose an und dazu ein T-Shirt.
- Eva: Ich ziehe auch eine Jeans an, aber dazu trage ich lieber ein Top, oder soll ich lieber eine schicke Bluse anziehen?
- Heike: Schicke Bluse? Du, das ist ein Rockkonzert!
- Eva: Dann doch lieber das Top, oder?
- Heike: Aber klar. Bitte nicht die Bluse!

## Aufgabe 14

- Ivonne: Hallo, ich suche ein Geburtstagsgeschenk für meinen Freund, Mark. Er wird fünfzehn.
- Verkäufer: Aha, ich verstehe. Ich habe hier verschiedene Sachen, die passen: Computerspiele, Bücher, Sportartikel ...
- Ivonne: Also, Mark ist auf keinen Fall sportlich. Ich würde sagen, dass er lieber am PC sitzt und spielt. Und was das Lesen angeht, so habe ich ihn nie ein Buch lesen sehen. Dann glaube ich, dass ein Computerspiel genau das Richtige für ihn ist.
- Verkäufer: Ja, da hast du wahrscheinlich Recht. Vielleicht das hier? Das ist ganz neu.

## Aufgabe 15

- Mädchen: Hallo, Rolf. Kommst du morgen zur Karnevalsparty?
- Rolf: Aber klar doch. Als was verkleidest du dich denn?
- Mädchen: Als Katze, ich hab mir schon ein Kostüm gekauft. Und du?
- Rolf: Ich hab noch keine Ahnung. Peter hat gesagt, dass er sich als Cowboy verkleidet. Das finde ich langweilig. Und Klaus hat vor, sich als Pirat zu verkleiden. Das geht ja noch. Ich möchte etwas Lustiges. Mmm, ja, ich hab's! Was meinst du, wenn ich mich als Krankenschwester verkleide? Das wird doch super lustig, oder?
- Mädchen: Oh ja!

## Teil 4

- Moderator: Hallo liebe Freunde, hier ist eure beliebte Sendung „Jugendspaß“. Unser Thema heute ist „Fremdsprachen lernen und Ferien machen“. Da gibt es interessante Möglichkeiten, gerade für Jugendliche. Zuerst aber ein paar Takte Musik.
- [Musik]
- Moderator: Im Studio habe ich Ralf bei mir. Er hat im letzten Sommer die Erfahrung mit „Europa-Camp“ gemacht. Erzähl mal, Ralf, was ist eigentlich ein „Europa-Camp“?
- Ralf: „Europa-Camp“, so heißen Feriencamps für Jugendliche ab 14. Dort kann man eine Fremdsprache lernen, aber gleichzeitig auch Ferien machen. Man muss dafür nur ein bisschen im Camp arbeiten.
- Moderator: Lass uns das mal genau erklären. Wie verbringen die Jugendlichen ihre Zeit dort?
- Ralf: Bei mir war das so: Diese Feriencamps sind in Italien, Österreich und Spanien. Ich war im Feriencamp in Italien, dort hatte ich jeden Vormittag von zehn bis zwölf einen Sprachkurs auf Italienisch. Mittags von 14 bis 16 Uhr musste ich mit den Kindern im Camp spielen und an ihren Aktivitäten teilnehmen. Dann hatte ich frei.
- Moderator: Und mit den Kindern hast du Italienisch gesprochen?
- Ralf: Ja, ich hab's zumindest versucht. Wenn es nicht ging, habe ich eben mit Händen und Füßen gesprochen.
- Moderator: Das geht ja auch. Wann finden denn diese Feriencamps statt?
- Ralf: Im Juli und August. Das Wetter ist dann meistens schön und man kann auch Ausflüge machen und das Land kennenlernen. Das finde ich am interessantesten.
- Moderator: Und was kostet so ein Feriencamp?
- Ralf: Das kostet so gut wie nichts. Man bezahlt nur sein Ticket, um in das Land zu reisen, wo das Feriencamp ist. Natürlich braucht man auch etwas Taschengeld. Essen und Wohnen kosten aber nichts.



Moderator: Und die Ausflüge?

Ralf: Die kosten auch nichts.

Moderator: Ralf, herzlichen Dank für die Informationen.

## TEST 2

### Teil 1

#### Aufgabe 1

Mädchen: Hallo Petra. Ich ruf dich an, weil ich dir etwas Schlimmes mitteilen muss. Ich bin sehr traurig. Wir müssen nämlich umziehen. Mein Vater hat eine neue Arbeit bekommen. Deshalb müssen wir jetzt aufs Land umziehen. Meine Eltern haben schon ein neues Haus gekauft. Meine Mutter sagt auch, dass das Leben auf dem Land viel gesünder ist. Das interessiert mich aber nicht! Ich möchte nicht umziehen!

#### Aufgabe 2

Junge: Wir machen für drei Tage eine Klassenfahrt nach Berlin. Natürlich werden wir auch die interessantesten Sehenswürdigkeiten besuchen. Ich war schon vor 4 Jahren in Berlin und habe schon das Brandenburger Tor und den Alexanderplatz gesehen. Das war wirklich toll! Diesmal möchte ich unbedingt das Olympiastadion besuchen. Ich interessiere mich nämlich sehr für Fußball und Sport im Allgemeinen. Und bitte keine Museen!

#### Aufgabe 3

Mädchen: Das ist ungerecht! Ich muss jeden Tag im Haushalt helfen. Immer muss ich das Geschirr spülen! Das macht mir überhaupt keinen Spaß! Mein Bruder muss nur sein Zimmer aufräumen oder höchstens mal den Müll rausbringen. Das ist dann alles und das ist doch nicht so schlimm! Ich habe fast das Gefühl, meine Eltern lieben meinen Bruder mehr als mich.

#### Aufgabe 4

Junge: Alle meine Freunde treiben Sport. Die meisten spielen in einem Verein Fußball, manche auch Handball. Sie sehen gut aus und sind sehr stark. Das interessiert mich aber nicht. Zu viel Sport mag ich nämlich nicht. Ich möchte nur ein bisschen Sport machen, weil ich nicht so fit bin, mehr nicht. Deshalb fange ich morgen mit Federball an, zweimal in der Woche je eine Stunde, das reicht.

#### Aufgabe 5

Moderator: Und nun zum Wetter. Die Aussichten für die nächsten Tage: Am Donnerstag wird es regnen und es wird kalt sein. Temperaturen um 7 Grad. Am Freitag ist das Wetter dann freundlicher. Es wird trocken bleiben und die Temperaturen werden auf über 10 Grad steigen. Und fürs Wochenende kann man schon einen Ausflug ins Grüne planen, denn es wird sonnig und schön warm sein. Ab Montag gibt es dann aber wieder Regen.

### Teil 2

David: Hallo Alisa, wo warst du denn gestern? Ich habe dich gar nicht gesehen!

Alisa: Hallo David, ich war nicht da, denn ich musste auf meine Geschwister aufpassen. Meine Eltern waren nämlich den ganzen Tag auf einem Computer-Seminar.

David: Ach so, verstehe.

Alisa: Um sieben Uhr klingelte also der Wecker und ich bin aufgestanden. Mein jüngster Bruder, Fabian, hörte den Wecker und fing gleich an zu weinen. Viola ist dann auch aufgewacht.

- David: Das hört sich ja ganz schön stressig an! Und weiter?
- Alisa: Ich beruhigte Fabian und Viola hat Frühstück gemacht. Gleich nach dem Frühstück haben Viola und ich Fabian in den Kindergarten gebracht und sind dann zur Schule gegangen.
- David: Und nach der Schule?
- Alisa: Am Mittag besuchte uns meine Freundin Marie und hat uns leckere Burger gebracht. Das war ein tolles Mittagessen!
- David: So? Echt nett von deiner Freundin.
- Alisa: Weißt du, wer uns noch besucht hat? Jakob, der Junge von gegenüber. Seine Mutter hat Kuchen gebacken und er hat uns welchen gebracht.
- David: Du Glückliche! Dann musstest du ja gar nicht fürs Essen sorgen.
- Alisa: Ja, da hatte ich wirklich Glück, ich kann nämlich gar nicht gut kochen.

## Teil 3

### Aufgabe 11

- Ilona: Ich möchte auf jeden Fall etwas studieren, das mit Fremdsprachen zu tun hat. Ich kann schon Englisch und Französisch recht gut.
- Junge: Ja, aber zwei Fremdsprachen sind in diesem Fall zu wenig, Ilona. Du musst noch mindestens eine dritte Fremdsprache lernen, vielleicht Chinesisch.
- Ilona: Oh Gott, viel zu schwer! Da lerne ich lieber Spanisch. Das ist einfacher und als Sprache auch sehr wichtig.
- Junge: Da hast du Recht. Chinesisch ist wohl schwer.

### Aufgabe 12

- Janine: Leon, möchtest du, dass wir heute Abend zusammen essen? Ich werde etwas kochen.
- Junge: Janine, das finde ich nett von dir. Was gibt's denn Gutes?
- Janine: Schnitzel mit Pommes und ein Salat dazu. Oder ein Hähnchen?
- Junge: Also, eigentlich esse ich kein Fleisch.
- Janine: Oh, Entschuldigung, das habe ich vergessen. Wie wär's mit Fisch? Was hältst du davon?
- Junge: Das ist super! Ich komme dann so gegen 20 Uhr. Ich bringe etwas Süßes für nachher mit.
- Janine: Einen Käsekuchen, bitte!

### Aufgabe 13

- Emma: Weißt du, Ben, ich möchte in den Sommerferien jobben.
- Ben: Wieso denn? Bekommst du kein Taschengeld mehr, oder brauchst du wieder neue Kleider?
- Emma: Nein, nein. Ich bekomme genug Taschengeld, aber ich möchte mir einen Laptop kaufen, das Taschengeld reicht da nicht aus.
- Ben: Das ist keine schlechte Idee. Aber ich würde lieber ein Fahrrad kaufen. Du hast ja keins.
- Emma: Ja, schon. Aber ich brauche den Laptop für die Schule. Wie soll ich denn die ganzen Hausarbeiten machen?

Ben: Oh, daran habe ich nicht gedacht.

## Aufgabe 14

Niklas: Ganz schön warm heute.

Moritz: Stimmt. Hast du nach der Schule Lust auf ein Eis?

Niklas: Ich habe eine bessere Idee. Warum gehen wir nicht ins Schwimmbad? Da können wir auch Eis essen.

Moritz: Klasse Idee, Niklas! Vielleicht spielen wir auch Fußball. Da gibt es doch auch einen kleinen Fußballplatz, oder?

Niklas: Dann laden wir auch Leo und Max ein. Was meinst du?

Moritz: Ja. Dann haben wir mehr Spaß.

## Aufgabe 15

Johanna: Du, Lilly, diesen Samstag ist wieder Flohmarkt. Wollen wir auch etwas verkaufen?

Lilly: Prima Idee, Johanna! Ich habe sehr viele alte Sachen, die wir verkaufen können. Altes Spielzeug und auch sehr viele alte Bücher, die ich nicht mehr brauche.

Johanna: Ich habe viele alte Jeans. Ich glaube, dass viele Leute gern Jeans kaufen, gerade alte Jeans.

Lilly: Klar. Ich hab auch welche zu Hause, die ich nicht mehr trage. Und für das Spielzeug und die Bücher bekommen wir ja sowieso nicht so viel Geld.

Johanna: Also dann, bis Samstag.

## Teil 4

Moderator: Sonja, herzliche Gratulation. Du hast am Wettbewerb „Schützt unseren Planeten“ teilgenommen, das schönste Plakat zum Thema gemalt und bist somit Gewinnerin des Wettbewerbs.

Sonja: Danke!

Moderator: Erzähl mal! Was war das für ein Wettbewerb?

Sonja: Das war ein europäischer Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler von 12 bis 16 Jahren, die sich für die Probleme unserer Umwelt interessieren.

Moderator: Und gab es da etwas Besonderes zu gewinnen?

Sonja: Der Preis des Gewinners waren Hilfeleistungen im Wert von eintausend Euro an Kinder, die in Not sind, zum Beispiel in Afrika.

Moderator: Das finde ich sehr schön. Und was genau war eure Aufgabe?

Sonja: Jeder Schüler sollte ein Element der Umwelt malen, also kreativ ausdrücken und dazu einen Titel oder ein Wort ... einfach etwas dazu schreiben.

Moderator: Und wie sah dein Plakat aus?

Sonja: Ich habe lachende Kinder im Regen gemalt, die mit einem Ball spielen und dazu geschrieben „Was-  
ser ist Leben“.

Moderator: Wie bist du denn auf diese Idee gekommen?

Sonja: Ich hatte vor Tagen im Netz gesurft und in einem Blog gelesen, dass viele Kinder täglich an verschmutztem Wasser sterben. Ich finde, Wasser ist eines der wichtigsten Elemente für die Menschen.

- Moderator: Sag mal, Sonja, was für Pläne hast du für die Zukunft?
- Sonja: Wenn ich später mal studiere, ich möchte nämlich Ärztin werden, da möchte ich für ein paar Jahre in Afrika arbeiten und Kindern helfen.
- Moderator: Sonja, vielen Dank und nochmals Gratulation für deine tolle Leistung!

## TEST 3

### Teil 1

#### Aufgabe 1

- Anna: Hallo, hier ist Anna. Wie geht es dir? Du, ich will dich zu mir nach Hause einladen. Ich möchte dir nämlich mein neues Zimmer zeigen. Es ist nicht sehr groß, und auch nicht neu, aber hell und gemütlich! Mein altes Zimmer war groß, aber ich musste es mit meiner Schwester teilen. Kannst du morgen Nachmittag um fünf? Melde dich! Tschüs!

#### Aufgabe 2

- Moderator: Hier ist Radio München, guten Morgen allerseits! Nach diesem fantastischen Wochenende wünsche ich euch allen einen wunderschönen Montagmorgen! Wir hatten am Samstag und Sonntag volles Programm: Konzerte, Theatervorstellungen und viele interessante Filme in den Kinos. Außerdem haben wir im Rock-Club verschiedene neue Bands vorgestellt. So, und nun geht es weiter, natürlich mit Musik.

#### Aufgabe 3

- Kassiererin: So, haben wir jetzt alles? Dann mache ich die Rechnung: Der Bleistift kostet 80, falsch 90 Cent, der Kugelschreiber kostet 2,90 Euro, und die vier Farbstifte kosten das Stück 80 Cent, insgesamt also 3,20 Euro. Was hast du noch? Zwei Radiergummis – das Stück 1,10 – macht 2,20 Euro und das Notizbuch 5,50 Euro. Das macht zusammen 14,70 Euro.

#### Aufgabe 4

- Mutter: Hallo Markus, hier spricht Mama! Leider muss ich heute länger im Büro bleiben, ich habe wichtige Arbeit, die erledigt werden muss. Bitte hol deinen Bruder um 17:30 Uhr vom Fußball-Training ab. Du weißt doch, Andreas hat Angst alleine nach Hause zu kommen und ich kann niemanden von den anderen Eltern erreichen. Vati kommt gegen 18 Uhr von der Arbeit und ich bin spätestens um 18:30 Uhr auch zu Hause. Bis dann!

#### Aufgabe 5

- Moderator: Achtung, Autofahrer! Wegen dringender Reparaturarbeiten bleibt die Rheinstraße zwischen Goethe- und Schillerstraße bis übermorgen gesperrt.
- Und nun die Wettervorhersage für morgen: Nur im Norden Regen bei 15 Grad, sonst meist sonnig und warm, im Süden sehr warm mit Tageshöchsttemperaturen um 28 Grad.

### Teil 2

- Erika: Ralf, komm, lass uns überlegen, was wir und die Kinder mitnehmen. In drei Tagen beginnen ja die Sommerferien, da müssen wir unsere Koffer packen.
- Ralf: Ja, Erika, du hast Recht, wir sollten unsere Koffer nicht erst einen Tag vor der Abreise packen. Also, ich möchte meine kurze Hose mitnehmen. Das Wetter wird ja in Spanien wie immer schön sein.
- Erika: Und ich mein schwarzes Kleid, und Anna hat gesagt, sie braucht ihren Bikini, sie möchte jeden Tag schwimmen gehen.



- Ralf: Und die Jungs? Markus möchte unbedingt seine Flip-Flops, aber was ist mit Jürgen und Udo?
- Erika: Jürgen will sicher sein kariertes Hemd einpacken. Udo, hm, Udo, ... ich weiß nicht mehr. Was wollte er denn mitnehmen? Sein grünes und sein gelbes T-Shirt?
- Ralf: Aber nein, Udo wollte sein weißes und sein rotes T-Shirt mitnehmen.
- Erika: Ach ja! Wir dürfen auch die Strandsachen und die MP3-CD für unterwegs nicht vergessen. Es wird ja eine lange Fahrt bis Torremolinos. Was brauchen wir sonst noch? Haben wir an alles gedacht?
- Ralf: Ich glaube, wir haben alles.

## Teil 3

### Aufgabe 11

- Kioskbesitzer: Guten Tag. Was hättest du denn gern?
- Mädchen: Ich hätte gern einen Traubensaft.
- Kioskbesitzer: Oh, das tut mir leid, ich habe keinen Traubensaft mehr. Möchtest du vielleicht einen Orangensaft?
- Mädchen: Nein, danke. Haben Sie vielleicht einen Apfelsaft?
- Kioskbesitzer: Ja, Apfelsaft habe ich noch, die Flasche 59 Cent.
- Mädchen: Prima. Danke schön.

### Aufgabe 12

- Mädchen: Hallo, Rainer. Was ist denn los? Geht's dir nicht gut?
- Rainer: Doch, es geht mir schon gut. Ich schreibe bloß diese blöde Mathearbeit und habe noch gar nichts gelernt.
- Mädchen: Das ist doch nicht so schlimm. Wann schreibst du denn die Arbeit?
- Rainer: Am Freitag, also in drei Tagen.
- Mädchen: Wenn du willst, kann ich dir helfen. Ich kann Mittwoch bei dir vorbeikommen. Was hältst du davon?
- Rainer: Am Mittwoch kann ich nicht. Da habe ich Fußballtraining.
- Mädchen: Ich habe auch am Donnerstag Zeit. Passt es dir dann besser?
- Rainer: Super! Am Donnerstag habe auch ich Zeit.

### Aufgabe 13

- Apotheker: Hallo Klaus. Wie geht es dir?
- Junge: Es geht so. Eigentlich nicht so gut. Ich habe Halsschmerzen.
- Apotheker: Möchtest du einen Sirup, Halstabletten oder einen leckeren Tee?
- Junge: Wozu raten Sie mir?
- Apotheker: Probier erst mal den Tee, und wenn es dir nach einem Tag nicht besser geht, nimmst du dann den Sirup und die Halstabletten.

## Aufgabe 14

- Mädchen: Wollen wir heute Abend ins Kino gehen? Hast du Lust?
- Junge: Klar, kein Problem. Läuft was Gutes?
- Mädchen: Ja, um 18 Uhr läuft im „Tivoli“ ein super Film. Hast du dann Zeit?
- Junge: Leider kann ich nicht um 18 Uhr. Aber wir können sicher auch um 20 Uhr ins Kino gehen. Was meinst du?
- Mädchen: Ja, das geht.
- Junge: Ok, wir treffen uns um Viertel vor acht am „Tivoli“.

## Aufgabe 15

- Hans: Guten Morgen, Frau Müller.
- Bäckerin: Guten Morgen, Hans. Möchtest du außer Brot noch etwas?
- Hans: Ich nehme heute kein Brot. Ich hätte gern 5 Brötchen und für Dienstag möchte ich einen Apfelkuchen bestellen. Geht das?
- Bäckerin: Das ist kein Problem, Hans. Bitte schön. Macht 50 Cent.
- Hans: Hier, bitte. Danke und auf Wiedersehen.

## Teil 4

- Moderator: Herzlich willkommen bei unserer heutigen Radiosendung für Jugendliche. Heute haben wir Sandra zu Gast. Sandra kommt aus Deutschland und lebt jetzt in Italien. Wie lange lebst du schon in Italien, Sandra?
- Sandra: Ich wollte schon als Kind im Ausland leben und jetzt bin ich seit einem Jahr in Italien. Es ist sehr schön da!
- Moderator: Was hat dich denn nach Italien geführt?
- Sandra: Wissen Sie, mein Vater ist Deutschlehrer und hat einen gut bezahlten Job in Rom angeboten bekommen. Da haben wir nicht lange überlegt.
- Moderator: In welche Klasse gehst du jetzt?
- Sandra: Letztes Jahr bin ich noch in Deutschland in die Schule gegangen und zwar in die 7. Klasse. Dieses Jahr gehe ich in die 8. Klasse, aber natürlich in Italien.
- Moderator: Du hast also kein Jahr verloren, obwohl du kein Italienisch konntest?
- Sandra: Nein, ich besuche eine Europa-Schule, da findet der Unterricht auf Englisch statt. Und inzwischen spreche ich auch ziemlich gut Italienisch.
- Moderator: Wie findest du die Sprache?
- Sandra: Schööön!
- Moderator: Hast du auch schon Freunde?
- Sandra: Ich bin so froh. Vom ersten Moment an hatte ich Freunde, die sehr hilfsbereit waren, mir beim Einleben zu helfen. Meine besten Freunde sind Salvatore und Maria. Die zwei sind immer für mich da.
- Moderator: Wie stellst du dir deine Zukunft vor?

- Sandra: Also, ich habe vor, in Italien zu bleiben. Mein Vater hat eine gute Arbeitsstelle und ich finde Italien super. Das Essen, das Wetter und die Menschen dort finde ich einfach toll.
- Moderator: Dann wünsche ich dir weiterhin viel Glück!
- Sandra: Danke schön!
- Moderator: Und nun geht es weiter mit Musik.

## TEST 4

### Teil 1

#### Aufgabe 1

- Anne: Hallo Mutti! Ich war gerade beim Obsthändler und habe eingekauft. Alles, was du haben wolltest. Die Orangen und die Tomaten sind im Kühlschrank. Bin kurz zu Stefanie. Sie braucht Hilfe bei den Mathe-Hausaufgaben. Bin um 19 Uhr wieder zurück! Meine Hausaufgaben für morgen habe ich schon fertig, mach dir also keine Sorge. Tschüs!

#### Aufgabe 2

- Schuldirektor: Achtung! Achtung! Hier spricht der Schuldirektor. Eine Durchsage an alle Klassen. Da die Temperatur heute über 30 Grad Celsius ist, könnt ihr jetzt nach Hause gehen. Macht bitte keinen Lärm beim Verlassen der Schule und auf der Straße! Und vergesst nicht, dass wir morgen einen Ausflug machen, alle Klassen fahren an den Titisee. Bringt also morgen keine Schulsachen, sondern eure Badesachen mit! Auf Wiedersehen!

#### Aufgabe 3

- Moderator: Und hier eine interessante Nachricht für alle, die gern fotografieren: Der Münchner Jugendverein „MJV“ organisiert am Freitagnachmittag um 17 Uhr auf seiner Webseite [www.mjvmünchen.de](http://www.mjvmünchen.de) einen Foto-Wettbewerb. Die ersten zehn, die ein lustiges Foto zum Thema „Sport“ schicken, gewinnen einen Media-Player. Macht alle mit, es lohnt sich! Freitag, 17 Uhr.

#### Aufgabe 4

- Bärbel: Hallo Antje! Ich bin's, Bärbel. Ich wollte dir nur Bescheid sagen, dass unser Treffen morgen Nachmittag um 17 Uhr vor dem Kino klappt! Kein Problem also, ich muss doch nicht für meine Großmutter einkaufen gehen. Ach, übrigens: Habe vorhin mit Marianne telefoniert, sie möchte auch mitkommen. Du hast doch nichts dagegen? Tschüs bis morgen!

#### Aufgabe 5

- Moderator: Hallo Jungs und Mädels, willkommen bei eurem Lieblingssender! Heute ist wieder Freitag und in wenigen Minuten beginnt unsere Diskussionsrunde, wie jeden Freitag um drei. Das Thema heute: „E-Books“. Ruft an oder schickt eine E-Mail und sagt eure Meinung dazu.

### Teil 2

- Carmen: Carmen Schmidt!
- Tom: Hallo Carmen! Nachträglich alles Gute zum Geburtstag. Tut mir leid, dass ich nicht zu deiner Geburtstagsparty kommen konnte, ich hatte nämlich hohes Fieber.
- Carmen: Mir geht es heute auch nicht so gut. Ich trinke gerade eine Tasse Tee. Mein Hals tut weh. Geht es dir jetzt besser?
- Tom: Ja, zum Glück. Erzähl mal, wie war denn die Party?
- Carmen: Die Party war super! Paul hat tolle Musik mitgebracht, auch von unserer Lieblingsband „5 seconds of summer“.

- Tom: Ist Luisa auch gekommen?
- Carmen: Ja, und sie hat die ganze Nacht mit allen Jungs getanzt. Und Nadine hatte eine tolle Überraschung für mich. Sie hat eine Torte für mich gemacht. Echt lecker! Natürlich gab es jede Menge Erfrischungsgetränke, Fanta, Cola, Sprite ...
- Tom: Was hast du noch bekommen?
- Carmen: Von meinen Eltern habe ich ein cooles Rad bekommen.
- Tom: Du hast es aber gut! Vielleicht treffen wir uns die nächsten Tage. Ich möchte dir nämlich auch mein Geschenk geben.
- Carmen: Ok. Komm doch morgen Nachmittag zu mir!
- Tom: Abgemacht. Bis morgen dann!!

## Teil 3

### Aufgabe 11

- Mutter: Komm Schatz, das Essen ist fertig!
- Mädchen: Was gibt's?
- Mutter: Schnitzel mit Pommes und Salat, und natürlich gibt es nach dem Essen auch Eis.
- Mädchen: Mhhh! Toll! Am liebsten würde ich zuerst das Eis essen.
- Mutter: Du weißt, dass das nicht richtig ist. Iss jetzt dein Schnitzel.
- Mädchen: Ich esse erst mal Salat. Der sieht echt lecker aus!

### Aufgabe 12

- Sylvia: Du, Bianca. Marie hat doch am Samstag Geburtstag. Kaufen wir ihr ein Geschenk zusammen?
- Bianca: Ja, warum nicht. Vielleicht eine Tasche? Marie hat viele Taschen. Oder lieber eine Halskette? Was meinst du?
- Sylvia: Ich weiß nicht. Noch 'ne Tasche, noch 'ne Halskette. Schau hier! Dieses Buch gefällt ihr bestimmt auch.
- Bianca: „Schnelles und einfaches Kochen“. Ein Kochbuch?
- Sylvia: Ja, kochen ist doch ihr Hobby.
- Bianca: Ok. Wenn es so ist, dann kaufen wir ihr das Kochbuch.

### Aufgabe 13

- Junge: Ich freue mich schon auf unsere Reise nach Berlin.
- Mädchen: Ich auch. Wollen wir fliegen?
- Junge: Ach, nee, zu teuer. Lass uns lieber mit dem Zug fahren.
- Mädchen: Fahren wir doch lieber mit dem Bus. Ich glaube, es ist billiger.
- Junge: Einverstanden. Dann müssen wir uns online über die Abfahrtszeiten informieren.
- Mädchen: Einverstanden. Schauen wir gleich im Internet nach!

## Aufgabe 14

- Kind: Wann kommt Tante Anna?
- Mutter: Sonntag früh holt sie Papa vom Bahnhof ab.
- Kind: Um wie viel Uhr kommt ihr Zug?
- Mutter: Um neun.
- Kind: Wie lange bleibt Tante Anna bei uns?
- Mutter: Bis Dienstag, weil sie Donnerstag wieder arbeiten muss.
- Kind: Ok, Mama. Ich freu mich schon auf Tante Anna.

## Aufgabe 15

- Mädchen: Entschuldigung, der blaue Pullover gefällt mir sehr. Gibt es ihn in Größe S?
- Verkäuferin: Leider nicht. Ich habe ihn nur in Größe M. In Größe S habe ich eine Bluse und noch dieses Kleid.
- Mädchen: Könnte ich bitte die Bluse sehen?
- Verkäuferin: Ja, gern, hier bitte! Ich habe Ihnen auch das Kleid mitgebracht. Vielleicht gefällt es Ihnen.
- Mädchen: Hm, beides sieht gut aus, aber die Bluse gefällt mir besser. Ich nehme sie.
- Verkäuferin: Sehr schön.

## Teil 4

- Moderator: Liebe Freunde, heute habe ich Sebastian Puchstein bei mir im Studio. Wir wollen uns über seine Pläne für die Zukunft unterhalten. Hallo Sebastian!
- Sebastian: Guten Abend.
- Moderator: Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum Abitur! Du bist jetzt fertig mit dem Gymnasium und beginnst bald dein Studium. Stimmt's?
- Sebastian: Ja, so ist es!
- Moderator: Sag mal: Wie war denn die Abschlussprüfung insgesamt?
- Sebastian: Die Prüfung war eigentlich gar nicht schwierig. Nur in Mathe hatte ich Schwierigkeiten.
- Moderator: Na ja, trotzdem hast du dein Abitur mit „sehr gut“ gemacht. Erzähl mal, was möchtest du studieren?
- Sebastian: Ich bin noch am Überlegen. Früher wollte ich Biologie studieren und Lehrer werden, aber ...
- Moderator: Du hast deine Pläne geändert?
- Sebastian: Ja, ich möchte Medizin studieren und Arzt werden.
- Moderator: Das dauert natürlich länger als ein Biologie-Studium. Möchtest du nach dem Studium sofort arbeiten?
- Sebastian: Ehm, nein. Ich möchte zuerst für ein Jahr ohne Bezahlung in Afrika tätig werden. Sobald ich damit fertig bin, werde ich mit dem Arbeiten beginnen.
- Moderator: Das ist ein schöner Gedanke. Weißt du auch schon, wo du gern arbeiten möchtest?
- Sebastian: Am liebsten würde ich gern im Katharina-Hospital arbeiten. Es ist in der Nähe von meinem Haus und ich kann zu Fuß hingehen.



- Moderator: Ja, das wäre praktisch. Aber was machst du, wenn du keine Arbeitsstelle im Hospital bekommst?
- Sebastian: Dann bewerbe ich mich natürlich bei anderen Krankenhäusern, bis ich etwas finde. Vielleicht in einer anderen Stadt.
- Moderator: Also Sebastian, dann wünsch ich dir viel Erfolg und bedanke mich herzlich für dieses interessante Gespräch. Wir machen jetzt weiter mit Musik.

## TEST 5

### Teil 1

#### Aufgabe 1

- Junge: Hallo Jasmin! Du, ich schreib übermorgen eine Klassenarbeit in Mathe und du weißt ja, dass ich in diesem Fach nicht so gut bin. Du hast doch in Mathe eine Eins, oder? Könntest du mir bitte helfen? Wenn du in Biologie Hilfe brauchst, da bin ich richtig gut. Ich könnte dir helfen. In Englisch auch. Hoffentlich hast du Zeit und Lust.

#### Aufgabe 2

- Junge: Hallo Papa! Mach dir keine Sorgen, aber ich hatte gerade einen kleinen Unfall mit meinem Fahrrad – auf dem Weg zum Fußballplatz. Mir ist zum Glück nichts passiert, ich hab mir nur ein bisschen am Arm wehgetan, aber mein neues Fahrrad ist kaputt. Wird kaum zu reparieren sein. Leider!

#### Aufgabe 3

- Mädchen: Hallo Anna, ich hab Neuigkeiten! Ich bekomme von meinen Eltern ein Haustier! Du hast ja einen Hund und Goldfische. Ich hab mir eine Katze gewünscht, weil ich weiß, wie man sich um eine Katze kümmert. Komm doch am Sonntag zu mir, dann kannst du mein neues Haustier kennenlernen. Aber bring bitte deinen Hund noch nicht mit! Tschüs!

#### Aufgabe 4

- Moderator: Hallo, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer! Hier die Ergebnisse unserer letzten Umfrage. Wir wollten wissen: „Welche Berufe findet ihr am wichtigsten?“ Wir haben über 500 Antworten bekommen, das Ergebnis ist klar: Arzt wurde am häufigsten genannt, dann folgt der Beruf des Ingenieurs und an dritter Stelle steht der Lehrerberuf. Wir danken auch allen fürs Mitmachen!

#### Aufgabe 5

- Ansager: Meine Damen und Herren, ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit! Auf Gleis 3, ich wiederhole: Gleis 3, hat der Zug nach Nürnberg 10 Minuten Verspätung. Er fährt nicht, wie geplant, um 12:50 Uhr, sondern um 13:00 Uhr ab. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt.

### Teil 2

- Theodor: Hallo Olivia, wie war dein Freitagnachmittag? Warst du beim Volleyballtraining?
- Olivia: Hey Theodor. Ja, klar! Am Freitagnachmittag verpasse ich nie mein Training, danach bleibe ich bis spät abends im Verein.
- Theodor: Warum denn?
- Olivia: Thomas spielt danach Fußball und ich sehe mir immer das Spiel an.
- Theodor: Wie hat er denn gespielt?
- Olivia: Thomas hat vier Tore geschossen! Ach übrigens, während des Spiels hat mich Helen am Handy angerufen. Ich soll dich grüßen.

- Theodor: Oh, vielen Dank. Sag mal, hast du auch Susi gesehen?
- Olivia: Susi saß bei mir. Die Arme! Sie hat vor drei Tagen ihren Arm gebrochen und kann nicht zum Tanzkurs gehen.
- Theodor: O je!
- Olivia: Ja. Und weißt du, was sie mir erzählt hat? Ihre Cousine Cornelia hatte auch einen Unfall. Sie ist mit ihrem Auto gegen einen Baum gefahren.
- Theodor: Das weiß ich. Zum Glück hat sie sich nicht schwer verletzt. Ich habe sie im Krankenhaus besucht und ihr Blumen mitgebracht.
- Olivia: Leider habe ich keine Zeit für einen Besuch. Ich wollte ihr ein Buch schenken. Sie liest doch gern. Na ja, macht nichts, ich rufe sie an.

## Teil 3

### Aufgabe 11

- Mutter: Was für ein Haustier wünschst du dir denn?
- Mädchen: Also, ich mag Katzen, Papageien und Hunde.
- Mutter: Und für welches entscheidest du dich?
- Mädchen: Der Hund braucht viel Pflege, die Katze auch. Für den Papagei! Für den brauche ich nicht viel Zeit.

### Aufgabe 12

- Mädchen: Jörg, wie kommst du zum Kino?
- Sylvia: Am liebsten würde ich mit dem Fahrrad fahren, aber es regnet. Die Straßenbahn ist immer so voll und der Bus fährt nicht oft. Dann wohl mit der Straßenbahn, auch wenn ich keinen Sitzplatz bekomme. Die fährt alle zehn Minuten.

### Aufgabe 13

- Verkäufer: Kann ich dir helfen?
- Mädchen: Ich möchte eine Postkarte mit der alten Kirche im Stadtzentrum haben.
- Verkäufer: Tut mir leid, habe gerade die letzte Postkarte verkauft. Aber ich habe einen Stadtplan, in dem sogar vier Postkarten von der Stadtmitte und der Kirche sind. Oder ich hätte auch ein Poster mit vielen Bildern von der Stadt.
- Mädchen: Ach nee, das Poster möchte ich nicht, dann nehme ich lieber den Stadtplan.

### Aufgabe 14

- Junge: Tag Steffi! Wo warst du denn gestern Nachmittag?
- Steffi: Ich habe mich mit Susi vor dem Kiosk getroffen. Susi musste Bücher in der Bibliothek abgeben und dann sind wir zum Spielplatz gegangen. Dort war ich den ganzen Nachmittag mit Susi und meinen Freundinnen.
- Junge: Ach so! Ich habe nämlich versucht, dich zu Hause anzurufen.

### Aufgabe 15

- Bianca: Hey Tim! Was ist denn passiert?

- Tim: Ich hatte einen Unfall mit dem Skateboard und habe mich am Kopf verletzt! Und wie geht's dir so, Bianca?
- Bianca: Komisch! Weißt du, ich hatte auch einen Unfall, mit dem Rad. Als ich vorgestern zur Schule fuhr, ist mir plötzlich eine Katze ins Rad gelaufen und ich bin gefallen. Zum Glück habe ich meinen Arm oder mein Bein nicht gebrochen. Und der Katze ist auch nichts passiert.
- Tim: Da hattest du wirklich Glück.

## Teil 4

- Moderator: Bravo, Claudia, herzliche Gratulation, du hast gewonnen! Die Deutsche Bahn schenkt dir und einer Freundin von dir Tickets für die neueste Strecke des IC-Buses Berlin-Kopenhagen!
- Claudia: Toll, danke sehr!
- Moderator: Erzähl mal! Wie bist du auf das Gewinnspiel gekommen?
- Claudia: Tja, meine ältere Schwester fährt jeden Tag mit dem Bus zur Universität und hat ein Formular des Gewinnspiels auf dem Küchentisch liegen gelassen.
- Moderator: Und was hast du gemacht, als du das Formular gesehen hast?
- Claudia: Ich habe es gelesen und spontan ausgefüllt, denn ich möchte schon lange einmal nach Kopenhagen reisen.
- Moderator: An welchen Tagen kann man denn mit dem IC-Bus nach Kopenhagen fahren?
- Claudia: Mit dem Bus geht's jeden Freitag und Sonntag ab Berlin direkt nach Kopenhagen.
- Moderator: Wie verläuft genau die Fahrt?
- Claudia: Wie gesagt, ab Berlin zuerst einmal nach Rostock, dann mit dem Schiff über die Ostsee und das letzte Stück bis Kopenhagen wieder mit dem Bus.
- Moderator: Und um welche Zeiten fährt der IC-Bus?
- Claudia: Los geht es immer um 14:15 Uhr ab Berlin-Südkreuz, Ankunft in Rostock ist um 16:45 Uhr. Dann folgt, wie gesagt, die Fahrt mit dem Schiff, Ankunft in Kopenhagen ist um 21:50 Uhr.
- Moderator: Wann planst du diese Freifahrt zu machen?
- Claudia: Ich habe bis Ende April Zeit. Das stand auf dem Formular. Auf jeden Fall will ich mir ein schönes Wochenende mit meiner Freundin machen, da eine Rückfahrt von Kopenhagen auch sonntags um 22:30 Uhr angeboten wird.
- Moderator: Dann wünsche ich dir und deiner Freundin viel Spaß und nochmals Gratulation zum Gewinn!
- Claudia: Danke schön.

## TEST 6

### Teil 1

#### Aufgabe 1

- Junge: Hallo Bettina, ich bin's, Volker! Ich hab mir überlegt, dass es gut wäre, wenn ich noch eine Fremdsprache lernen würde. Ich kann schon Englisch und Französisch, wie du ja auch. Ich möchte nun gern auch Spanisch lernen. Diese Sprache fasziniert mich. Wie wäre es, wenn wir zusammen lernen würden? Dann macht es auch mehr Spaß. Ruf mich doch mal an!

## Aufgabe 2

Mädchen: Hallo Sven. Du, ich hab da ein kleines Problem. Ich glaube, dass ich zu wenig Taschengeld bekomme, nämlich nur 10 Euro in der Woche. Ich finde, das ist zu wenig. 15 Euro sollte ich wenigstens bekommen. Du bekommst doch 20 Euro in der Woche oder? Ich muss mal mit meinen Eltern reden.

## Aufgabe 3

Junge: Hey Tim. Hast du gewusst, dass Stefan Extremsport macht? Er macht Bungee-Jumping. Das finde ich spitze. Ich möchte auch Extremsport machen, aber ich weiß nicht, welche Sportart ich wählen soll. Vielleicht mache ich Eisklettern oder Fallschirmspringen. Hm... nein, Fallschirmspringen ist mir zu gefährlich, ich mache lieber Eisklettern.

## Aufgabe 4

Ansager: Guten Tag, meine Damen und Herren und herzlich willkommen im Supermarkt „Super-Spar“. Heute haben wir ganz besondere Angebote für Sie. Ein Kilo Tomaten für nur 90 Cent. Ein Kilo Kartoffeln nur 50 Cent und ein Kilo Zwiebeln für nur 30 Cent. Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht.

## Aufgabe 5

Mädchen: Hallo Claudia, hier ist Barbara. Heute Abend ist doch die Party von Holger und ich weiß nicht, was ich anziehen soll. Soll ich ein Kleid anziehen oder lieber Jeans mit einer Bluse? Vielleicht ziehe ich einen Rock mit einer Bluse an. Warte, ich hab's, ich ziehe das schwarze Kleid an. Bitte ruf mich an und sag mir, wie du das findest. Danke.

## Teil 2

Thomas: Hallo Erika. Wie war dein Wochenende?

Erika: Hallo Thomas. Eigentlich wie immer. Am Samstagmorgen war ich joggen. Mit meiner Schwester natürlich.

Thomas: Wie immer.

Erika: Nach dem Joggen habe ich meinem Vater beim Autowaschen zugeschaut und mich ausgeruht.

Thomas: Geholfen hast du ihm also nicht. Na gut. Und was haben deine Geschwister gemacht?

Erika: Die waren alle sehr beschäftigt: Mein Bruder Stefan hat sein Rad repariert, weil er mit seinen Freunden eine Radtour machen wollte. Meine ältere Schwester Melanie war im Supermarkt einkaufen und mein kleiner Bruder Max ist mit seinem Dreirad im Hof gefahren. Und ich musste wieder einmal unser Zimmer aufräumen!

Thomas: Aha, dann hattest du ja auch was zu tun. Ein typischer Familientag also. Und am Sonntag? Was habt ihr da gemacht?

Erika: Am Sonntag wollten wir in den Bergen wandern, aber meine Großmutter hatte ihren 80. Geburtstag und wir haben sie besucht. War lustig.

Thomas: Dann hattest du ja ein volles Wochenende. Und wandern kannst du ja auch am kommenden Sonntag.

## Teil 3

### Aufgabe 11

Mädchen: Hans, im „City-Kino“ läuft ein super Actionfilm.

Hans: Du, ich hab wirklich keine Lust auf Kino. Lass uns lieber zu Hause bleiben und Monopoly spielen!

Mädchen: Monopoly? Das ist aber langweilig. Ich hab 'ne bessere Idee. Wir könnten doch fernsehen. Heute Abend kommt ein spannender Krimi. Ist das nicht interessanter?

Hans: Ich hab dir doch gesagt, ich hab keine Lust auf Filme. Ich hab's! Ich hab ein neues Computerspiel gekauft. Das könnten wir mal ausprobieren. Hast du Lust?

Mädchen: Warum hast du das nicht gleich gesagt?

## Aufgabe 12

Alexandra: Wohin fahrt ihr dieses Jahr in den Ferien, Daniel?

Daniel: Meine Eltern wollen wieder in die Berge fahren, aber ich finde es dort langweilig. Ich möchte lieber ans Meer, zum Beispiel nach Spanien.

Alexandra: Wir fahren ja auch immer traditionell aufs Land, aber dieses Jahr wollen wir nach Portugal. Das finde ich natürlich klasse!

Daniel: Du hast es gut.

## Aufgabe 13

Axel: Du, Angelika, ich möchte Sport treiben, weil ich fitter sein möchte, weiß aber nicht, welche Sportart zu mir passt.

Angelika: Wie wäre es mit Basketball? Du bist ja ziemlich groß.

Axel: Basketball? Ich hab noch nie Basketball gespielt.

Angelika: Vielleicht versuchst du es mit Tischtennis. Dann musst du auch nicht viel laufen.

Axel: Das ist eine gute Idee, oder sollte ich lieber Fußball spielen?

## Aufgabe 14

Junge: Du, Mama, bald ist Weihnachten. Darf ich mir ein neues Handy wünschen?

Mutter: Nein, kommt nicht in Frage. Du hast doch letztes Jahr eins bekommen!

Junge: Dann vielleicht ein Tablet?

Mutter: Papa und ich meinen, dass du einen Computer für die Schule gut brauchen könntest.

Junge: Gut, ich hätte lieber ein Tablet, aber ein Computer wäre auch nicht schlecht.

## Aufgabe 15

Alina: Du, Werner, was haben wir gleich in der 3. Stunde?

Werner: Frau Körner, Geschichte, stinklangweilig!

Alina: Geschichte? Nicht Biologie?

Werner: Nein, Alina. Morgen haben wir Biologie, nach der Englisch-Stunde.

Alina: Verdammt! Ich hab nämlich mein Geschichtsbuch nicht mitgenommen!

Werner: Du kannst bei mir reinschauen.



## Teil 4

- Moderator: Hallo, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Herzlich willkommen bei unserer Radiosendung. Heute sind wir in der Buchhandlung Müller in Frankfurt zu Gast. Bei mir ist Frau Müller, die Chefin der Buchhandlung.
- Frau Müller: Hallo!
- Moderator: Guten Tag Frau Müller. Morgen startet hier ein ganz besonderes Projekt, ein Aktionsprogramm für junge Leser und Leserinnen. Wollen Sie uns bitte dieses Programm vorstellen?
- Frau Müller: Unsere Buchhandlung organisiert zum ersten Mal eine Buchausstellung nur für Kinder und Jugendliche.
- Moderator: Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?
- Frau Müller: Ganz einfach, wir möchten damit mehr junge Leser gewinnen.
- Moderator: Wie sieht denn das Programm im Einzelnen aus?
- Frau Müller: Wir präsentieren nicht nur Bücher, sondern bieten auch Mitmachaktionen an. Autoren werden Geschichten vorlesen, Geschichten zum Lachen, zum Mitfühlen. Wir werden auch Workshops für Schulklassen anbieten, wo Jugendliche und Kinder Bilderbücher basteln, Bücher binden lernen, Bleistiftskizzen zeichnen.
- Moderator: Das hört sich alles sehr interessant an. Wie lange läuft dieses Aktionsprogramm?
- Frau Müller: Leider nicht sehr lange. Vom 20. bis zum 31. Dezember.
- Moderator: Und hat es auch einen Titel?
- Frau Müller: Ja: „Die bunte Welt in den Augen der Kinder“ Wir möchten sehen, wie die Kinder unsere Welt sehen.
- Moderator: Was muss man für den Eintritt zahlen?
- Frau Müller: Der Eintritt ist frei. Am Eingang werden wir aber eine Box aufstellen, wo jeder, der gern möchte, ein bisschen Geld für die Organisation „Kinder unserer Welt“ spenden kann.
- Moderator: Da bin ich sicher, dass Sie ganz viele Spenden sammeln werden. Herzlichen Dank, Frau Müller. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und viel Spaß bei dieser Aktion.
- Frau Müller: Ich danke Ihnen auch.

## TEST 7

### Teil 1

#### Aufgabe 1

- Mädchen: Ich bin schon 14 Jahre alt, aber ausgehen darf ich nur bis 21 Uhr. Meine Freundinnen haben das gleiche Alter und sie dürfen bis 23 Uhr ausgehen. Das ist doch unfair oder? Meine Eltern sagen, dass es sehr gefährlich ist, wenn ich so spät nach Hause komme, weil ich noch sehr jung bin.

#### Aufgabe 2

- Mädchen: Hallo Gisela. Stell dir vor, ich hab heute von meinen Eltern ein super tolles Tablet bekommen. Ich kann es immer noch nicht glauben! Sie haben mir dieses Geschenk gemacht, weil ich sehr gute Noten in der Schule bekommen habe. Ich hab gemeint, dass ich Kleidung, einen Rock oder eine schicke Bluse zum Beispiel, vielleicht auch Schuhe bekommen würde, aber doch nicht so etwas Teures!

## Aufgabe 3

Junge: Hey Oliver. Am Wochenende wollen meine Eltern, dass wir einen Ausflug machen. Wir wissen aber, wie immer, noch nicht wohin. Ich finde, dass wir mal einen Bauernhof besuchen sollten. Vater und Mutter wollen in den Bergen wandern gehen. Jedes Mal das Gleiche! Meine Schwester würde lieber an einen See fahren. Das findet sie interessant.

## Aufgabe 4

Mädchen: Hallo Cornelia. Wir sind vor zwei Tagen in unsere neue Wohnung eingezogen. Sie ist ganz o.k. und hat einen schönen großen Balkon. Das Wohnzimmer ist groß und hell. Natürlich habe ich auch ein eigenes Zimmer. Leider ist es aber nicht so groß. Das Schlafzimmer meiner Eltern ist schöner als meins. Das finde ich nicht so gut.

## Aufgabe 5

Flugkapitän: Guten Tag, liebe Fluggäste, hier spricht Hermann Stark, Ihr Flugkapitän. Auf der linken Seite sehen Sie den Bodensee, rechts die Zugspitze. Unser Flug nach Stuttgart dauert noch 30 Minuten. Das Wetter in Stuttgart ist gut, sommerliche Temperaturen um die 23 Grad. Ich wünsche Ihnen weiterhin einen angenehmen Flug und melde mich in 15 Minuten wieder.

## Teil 2

Rainer: Hallo Bianca, wie war deine Klassenfahrt?

Bianca: Meine Klassenfahrt zum Allgäu war super! Ich war jeden Tag ganz früh auf der Wiese und habe Blumen gepflückt.

Rainer: Und dann?

Bianca: Dann habe ich zusammen mit Anna Arbeiten im Haus gemacht, zum Beispiel den Tisch gedeckt. Jeder von uns hat täglich eine Hausarbeit übernommen, damit wir am Nachmittag alle gemeinsam etwas unternehmen konnten.

Rainer: Oh je, das hört sich anstrengend an! Was haben denn die anderen jeden Tag gemacht?

Bianca: Oliver hat den Tieren zu essen gebracht und Jörg hat jeden Tag frische Eier zum Frühstück gebracht. Das hat er nicht gern gemacht. Er wollte nämlich lieber mit dem Hund spielen, aber dafür war keine Zeit.

Rainer: Und die Mädchen? Welche Arbeiten haben sie erledigt?

Bianca: Also, Susi hat die Betten gemacht, obwohl sie lieber kochen wollte. Das hat Silke übernommen, und ich kann dir sagen, sie ist eine exzellente Köchin.

Rainer: Wie habt ihr die Abende verbracht?

Bianca: Am Kamin, haben Karten gespielt, uns unterhalten, gesungen und Peter hat manchmal Akkordeon gespielt. Einen Fernseher gab es dort nicht.

## Teil 3

### Aufgabe 11

Mädchen: Welche Musikinstrumente magst du?

Junge: Ich mag sehr gern Gitarre und Flöte, aber am liebsten mag ich Klavier!

Mädchen: Flöte finde ich schrecklich. Gitarre und Klavier gehen ja noch.

Junge: Welches Musikinstrument gefällt dir denn am besten?

Mädchen: Schlagzeug finde ich super, weil meine Lieblingsmusik Rock ist.

## Aufgabe 12

Dagmar: Du, Elke, kannst du eigentlich kochen?

Elke: Wie kommst du jetzt darauf, Dagmar? Ich kann nur Spaghetti kochen und höchstens noch Spiegeleier braten. Und wie sieht es mit dir aus?

Dagmar: Das kann ich nicht, aber ich habe gestern von meiner Mutter gelernt, wie man eine einfache Pizza macht.

## Aufgabe 13

Junge: Was würdest du machen, wenn du im Lotto gewinnen würdest?

Mädchen: Ich glaube, dass ich mit einem Kreuzfahrtschiff einmal um die Welt reisen würde. Und du?

Junge: Kreuzfahrt hört sich gut an, aber das finde ich auch ein bisschen langweilig. Ich würde entweder ein neues Motorrad kaufen oder einen super coolen Computer. Ach nee. Ich würde mir ein neues Haus mit Garten kaufen, weil unsere Wohnung viel zu klein ist.

## Aufgabe 14

Emma: Hallo Lukas.

Lukas: Hallo Emma. Was gibt's?

Emma: Ich kann leider heute Abend nicht zu deiner Party kommen.

Lukas: Warum denn nicht? Bist du krank, oder musst du noch Hausaufgaben machen?

Emma: Nein, mir geht's gut und meine Hausaufgaben habe ich schon gemacht. Ich muss nur auf meinen kleinen Bruder aufpassen, weil meine Eltern nicht zu Hause sein werden.

## Aufgabe 15

Mädchen: Sag mal, Mark, hast du Hobbys?

Mark: Aber klar doch! Früher hab ich in meiner Freizeit Basketball und Fußball gespielt. Aber diese Sportarten fand ich nach einiger Zeit langweilig. Dann habe ich Gitarre spielen gelernt, aber das hat nicht lang gedauert. In letzter Zeit spiele ich Tennis, und das macht großen Spaß.

Mädchen: Das will ich auch lernen. Vielleicht können wir später einmal gegeneinander spielen!

## Teil 4

Moderator: Axel, willkommen bei unserer Radiosendung „Bleib fit“. Du bist der große Gewinner im Zehn-Frage-Quiz über Gesundheit und Sport dieser Woche. Gratuliere!

Axel: Danke sehr.

Moderator: Sag mal, Axel, woher weißt du so viel über Gesundheit und Sport?

Axel: Tja! Sport mache ich schon immer. Seit meinem fünften Lebensjahr spiele ich Basketball in einer Mannschaft, aber ich mag auch Tennis und Schwimmen. Und was die Gesundheit betrifft, so sind meine beiden Eltern Ärzte.

Moderator: Aha. Wie oft machst du also Sport in der Woche?

Axel: Gute Frage! Eigentlich jeden Tag. Basketballtraining habe ich viermal in der Woche und zweimal in der Woche habe ich Sport in der Schule. Und manchmal spiele ich nachmittags mit meinem Freund

Sebastian Tennis.

Moderator: Als Basketball- oder auch Tennisspieler kann man Karriere machen und viel Geld verdienen. Hast du vielleicht solche Pläne?

Axel: Nein, ich treibe Sport nur, weil es Spaß macht. Wenn ich mit der Schule fertig bin, möchte ich studieren.

Moderator: Was denn, Medizin?

Axel: Nee, Informatik, ich interessiere mich sehr für Computer und so.

Moderator: Wechseln wir das Thema. Wie findest du eigentlich Extremsport?

Axel: Extremsport finde ich super! Aber meine Eltern erlauben es mir nicht, Extremsport zu machen. Sie sagen, das kann gefährlich werden.

Moderator: Welche Extremsportart gefällt dir?

Axel: Ich finde freies Klettern fantastisch. Ich habe auch schon ein bisschen probiert, wie das so ist. Natürlich wissen das meine Eltern nicht!

Moderator: Aha, ganz schön mutig von dir! Pass aber auf, dass dir nichts passiert! So! Danke, dass du bei uns warst. Ich übergebe dir nun deinen Gewinn: Einen Gutschein für Sportartikel im Wert von zweihundert Euro!

## TEST 8

### Teil 1

#### Aufgabe 1

Junge: Viele sagen, dass sie Piercing super finden. Das verstehe ich gar nicht. Das ist doch blöd! Oder manche färben sich die Haare blau! Das ist lustig, aber nicht mein Stil. Mir persönlich gefallen Tattoos besser. Das finde ich einfach cool. Aber meine Eltern mögen Tattoos nicht. Na ja, da kann man nix machen.

#### Aufgabe 2

Mädchen: Hallo Anke. Vergiss bitte heute die Party nicht! Wir sollten alle um 19 Uhr bei mir sein. Es wäre nett von dir, wenn du ein bisschen früher kommen könntest und mir helfen würdest. So gegen 18 Uhr vielleicht? Maria hilft mir auch. Ach ja, wir können leider nur bis 22 Uhr feiern, sonst bekommen wir Probleme mit den Nachbarn. Die könnten die Polizei rufen!

#### Aufgabe 3

Junge: Natürlich benutze ich das Internet jeden Tag, aber nicht für die Schule, wie manche von meinen Mitschülern, die Informationen für die Hausaufgaben suchen. Das mache ich nie! Ich spiele lieber am PC, Online-Spiele finde ich super. Was ich auch nicht mache, ist, Sachen übers Internet zu bestellen, da gehe ich lieber ins Geschäft.

#### Aufgabe 4

Moderator: Und jetzt die Preise vom Wettbewerb. Wir haben drei Gewinner. Der dritte Preis geht an Markus, der sich über zwei Kinokarten freuen kann. Der zweite Preis geht an Silvia, die einen Gutschein in Höhe von 60 Euro bekommt. Gisela ist die Glücklichste unter den Teilnehmern. Sie hat eine Kurzreise für ein Wochenende nach Berlin gewonnen! Herzlichen Glückwunsch an alle!

#### Aufgabe 5

Schuldirektor: Achtung, liebe Schülerinnen und Schüler! Wir freuen uns über das schöne Wetter, wollen aber

keine Zeit verlieren. Bitte versammelt euch nicht vor den Klassenräumen, aber auch nicht in euren Klassen. Versammelt euch bitte auf dem Schulhof, damit wir gleich zu den Bussen gehen können.

## Teil 2

- Sebastian: Sag mal, Vera, warst du auf der Geburtstagsparty von Tim?
- Vera: Aber ja, die Party war super! Die Musik war toll, der Partyraum war super dekoriert. Wir haben leckere Sachen gegessen und Tim hat wirklich viele Geschenke bekommen!
- Sebastian: Wer hat denn für die Musik gesorgt?
- Vera: Tims Bruder Boris war der DJ auf der Party. Er hat wirklich tolle Musik gespielt.
- Sebastian: Wen hast du noch auf der Party getroffen?
- Vera: Du wirst es nicht glauben! Tim hatte auch Eva, die Tochter des Schuldirektors, und ihre dumme Freundin Sybille aus unserer Parallelklasse, eingeladen. Eva hat einen sehr kurzen Rock getragen und Sybille ein schwarzes Top. Stell dir vor, unser Schuldirektor wäre mit seinem dunklen Anzug und seiner Krawatte auch zur Party gekommen!
- Sebastian: Waren Bernd und Frank auch auf der Party?
- Vera: Klar! Bernd hat den ganzen Abend mit einem Mädchen geflirtet. Das weiß seine Freundin Melanie natürlich nicht, denn sie konnte nicht kommen.
- Sebastian: Und Frank?
- Vera: Frank sah toll aus! Er hat eine weite Jeans mit T-Shirt und Kappe getragen und den ganzen Abend getanzt.
- Sebastian: Schade, dass ich nicht kommen konnte!

## Teil 3

### Aufgabe 11

- Mädchen: Hast du schon alles, Paul?
- Junge: Alles noch nicht. Aber ich hab schon Bleistifte, einen Radiergummi und einen Spitzer gekauft. Mir fehlen nur noch ein Füller und ein Lineal. Und du?
- Mädchen: Ich muss nur noch eine neue Schultasche kaufen. Die alte ist nämlich kaputt.
- Junge: Meine alte Schultasche ist noch ganz o.k. Also, wir sehen uns!

### Aufgabe 12

- Angela: Hast du heute Abend Lust auf einen Film?
- Jens: Ja, warum nicht. Ich würde gern einen Krimi oder einen Science-Fiction-Film sehen, „Star wars“ oder „Enterprise“ zum Beispiel.
- Angela: Oh, nein, bitte nicht! Ich möchte lieber etwas Lustiges sehen. Ich habe seit langem nicht mehr gelacht.
- Jens: Du hast Recht. Das wäre mir auch lieber.

### Aufgabe 13

- Mann: Hallo Michael, ich bin 's, Papa. Pass auf! Tante Bertha kommt heute um halb neun. Bitte hol sie ab.



Du weißt doch, dass ich noch arbeiten werde.

Michael: Das ist kein Problem, Papa. Kommt sie mit dem Bus?

Mann: Nein, nein. Sie wollte zuerst mit ihrem Auto kommen, aber dann hat sie gemeint, dass der Zug bequemer ist. Vergiss nicht, der Zug kommt um 20:30 Uhr an. Also, bis heute Abend.

Michael: Ok, Papa.

## Aufgabe 14

Helena: Du, Rainer, ich kann heute Nachmittag leider nicht zu unserem Treffen kommen.

Rainer: Warum denn? Musst du noch für die Klassenarbeit in Mathe lernen oder braucht deine Mutter wieder Hilfe im Haushalt?

Helena: Nein, das ist es nicht. Aber ich habe doch heute Nachmittag Volleyballtraining und ich darf nicht fehlen.

Rainer: Können wir uns vielleicht morgen treffen?

Helena: Morgen? Da muss ich doch meiner Mutter helfen!

## Aufgabe 15

Nils: Der Film war toll, aber jetzt habe ich Hunger!

Mädchen: Ich auch! Gehen wir in ein Fast-Food-Restaurant, oder möchtest du lieber eine Bratwurst?

Nils: Das schmeckt mir beides nicht besonders. Hast du Lust auf eine Pizza? Ich kenne eine super Pizzeria, und die ist auch ganz billig.

Mädchen: Ja, warum nicht. Prima Idee!

## Teil 4

Moderator: Angelika, ich gratuliere dir! Du hattest den besten Beitrag im Wettbewerb zum Thema „Sicheres Zuhause“.

Angelika: Danke sehr!

Moderator: Erzähl mal! Warum hast du bei diesem Wettbewerb mitgemacht?

Angelika: Ich wollte natürlich den Gutschein über 500 Euro gewinnen! Aber nicht nur das Geld war für mich wichtig, sondern auch das Thema fand ich sehr interessant.

Moderator: Was bedeutet für dich denn „Zuhause“?

Angelika: „Zuhause“ bedeutet für mich vieles: Natürlich Familie, Schutz, aber leider auch Unfälle!

Moderator: Unfälle? Was meinst du damit?

Angelika: Ich meine, dass vielen Menschen in ihrem eigenen Zuhause oft Unfälle passieren. Ich hatte auch schon ein paar Mal einen Unfall.

Moderator: Tatsächlich?

Angelika: Wissen Sie, das Risiko, zu Hause einen Unfall zu haben, ist genauso hoch wie auf der Straße, manchmal sogar noch höher.

Moderator: Wirklich? Das habe ich nicht gewusst! Und wie kann man sich vor solchen Unfällen zu Hause schützen?

- Angelika: Man muss auf die Elektrogeräte aufpassen, die man jeden Tag benutzt. Zum Beispiel den Toaster, den Computer oder den Fernseher. Und wenn es dann ein Feuer gibt, sollte man es nicht mit Wasser löschen, sondern mit dem Feuerlöscher.
- Moderator: Was war denn dein schlimmster Unfall zu Hause?
- Angelika: Ich hatte einige kleine Unfälle. Mit meinem Computer oder mit dem Herd. Aber viel schlimmer war es an einem Samstagabend, als ich zu Hause war und der Toaster Feuer fing. In Sekunden war das Feuer so groß, dass ein Teil des Küchenschranks ganz schwarz wurde. Zum Glück habe ich es geschafft, das Feuer rechtzeitig zu löschen.
- Moderator: Oh je, dann hast du ja richtig Glück gehabt! Angelika, herzlichen Dank für die wichtigen Informationen! Nun machen wir weiter mit Musik.

## TEST 9

### Teil 1

#### Aufgabe 1

- Mädchen: Ich habe kein konkretes Lieblingsessen. Ich esse fast alles, außer Gemüse und Suppen. Wenn ich genau überlege, dann schmeckt mir Fisch am besten. Viele mögen keinen Fisch. Das kann ich nicht verstehen. Ich mag Fisch viel lieber als Fleisch.

#### Aufgabe 2

- Junge: Mist! Ich darf heute Abend nicht ausgehen. Nur weil ich bei der blöden Mathearbeit nicht so gut geschrieben habe! In Englisch und Deutsch habe ich doch sehr gut geschrieben! Das finde ich wirklich nicht fair! Erich hat in Englisch 'ne Fünf bekommen und darf trotzdem zu Petras Geburtstagsparty.

#### Aufgabe 3

- Mädchen: Immer muss ich machen, was mein Bruder Paul und meine Eltern sagen, nur weil ich jünger bin. Gestern hat mir meine Mutter gesagt, dass ich den Müll rausbringen soll. Oder mein Vater sagt mir immer, dass ich im Haushalt helfen soll. Und natürlich darf nur Paul bestimmen, welchen Film wir uns anschauen, und deshalb gibt es oft Streit mit ihm.

#### Aufgabe 4

- Mädchen: Meine Mitschüler sagen, dass sie Geschichte sehr langweilig finden. Das finde ich überhaupt nicht. Unsere Lehrerin ist doch sehr nett und sie erklärt auch alles super. Uninteressant finde ich Mathematik. Ich versteh einfach nicht, warum wir all das lernen sollen!!! Da ist ja Chemie noch interessanter!!! Und was ist dein Lieblingsfach?

#### Aufgabe 5

- Moderator: Also, meine lieben Zuhörerinnen und Zuhörer. Ich habe hier extra für Sie ein tolles Angebot. Wer sich für Kino interessiert, der kann bei „Kino Paradiso“ außer Mittwoch, Freitag und am Wochenende Kinokarten zum halben Preis bekommen. Das ist doch ein Angebot, oder? „Kino Paradiso“, direkt am Rheinplatz, die besten Filme zum halben Preis – jeden Tag außer Mittwoch, Freitag und am Wochenende!

### Teil 2

- Tommi: Hallo Linda, freust du dich auch schon auf unseren Kochkurs morgen?
- Linda: Hallo, Tommi. Ja, klar freue ich mich sehr darauf. Gerade war ich im Supermarkt und habe Orangen-

saft und Apfelsaft gekauft, wie mir Frau Mayer, unsere Kursleiterin, gesagt hat.

Tommi: Hast du auch mit den anderen gesprochen?

Linda: Ja, Anna bringt Bananen und Äpfel für den Obstsalat mit.

Tommi: Aha. Hoffentlich wählt sie die richtigen Äpfel aus, schön rot und saftig.

Linda: Und was besorgst du?

Tommi: Ich gehe morgen früh zum Bäcker und bringe frische Brötchen mit.

Linda: Sonst noch etwas?

Tommi: Frau Mayer bringt Würstchen und Elli bringt Kartoffeln mit.

Linda: Richtig, für den Kartoffelsalat. Hoffentlich vergisst Angelika den Zucker für den Obstsalat nicht, sonst wird er sauer!

Tommi: Ja, das hoffe ich auch, denn sauren Obstsalat mag ich auch nicht.

Linda: Ja dann mal sehen, wie unser Essen wird, obwohl ich lieber Kartoffeln mit Fisch essen möchte!

Tommi: Kartoffeln mit Fisch? Das schmeckt nur dir!

Linda: Du hast ja keine Ahnung!

## Teil 3

### Aufgabe 11

Sabine: Das hat sehr gut geschmeckt. Du bist ein prima Koch.

Junge: Danke schön. Möchtest du vielleicht einen Nachtisch? Ich würde gerne einen Joghurt essen. Und du? Ich habe außer Joghurt auch Eis und Obst.

Sabine: Eis? Lieber nicht. Und Obst mag ich nicht.

Junge: Obst schmeckt mir auch nicht, außer Bananen. Also Joghurt?

Sabine: Ja, gern.

### Aufgabe 12

Mädchen: Hi, Frank, wie geht's?

Junge: Ich fühl mich nicht wohl.

Mädchen: Was ist? Hast du Kopfschmerzen? Oder tut dein Bauch weh?

Junge: Mit meinem Kopf und mit meinem Bauch ist alles o.k. Ich kann nur nichts essen, weil mein Hals furchtbar weh tut.

Mädchen: Warst du schon beim Arzt?

Junge: Heute Nachmittag gehe ich hin.

### Aufgabe 13

Junge: Du, Isabell, weißt du schon, was du studieren möchtest?

Isabell: Eigentlich würde ich gern Lehrerin werden. Aber mein Vater hat gesagt, dass man da nicht viel verdient. Deshalb möchte ich vielleicht Ärztin werden.

- Junge: Da verdient man sicher genug ...
- Isabell: ... und kann auch Menschen helfen. Und du?
- Junge: Also, ich interessiere mich sehr für Computer. Deshalb würde ich gern Informatik studieren.

## Aufgabe 14

- Ludwig: Sag mal, hast du schon mal dein Taschengeld für etwas Bestimmtes gespart?
- Mädchen: Aber klar. Als ich ein neues Handy wollte, habe ich drei Monate sparen müssen. Möchtest du auch sparen?
- Ludwig: Ja. Ich spare, weil ich neue Sportschuhe brauche. Mein Bruder spart auch, weil er einen Laptop kaufen möchte.
- Mädchen: Dann muss er aber lange sparen!

## Aufgabe 15

- Kai: Hallo Frank. Was machst du heute nach der Schule?
- Frank: Hm, vielleicht spiele ich ein bisschen an der Playstation. Ich möchte ein neues Spiel ausprobieren.
- Kai: Das ist doch langweilig. Gehen wir doch lieber ins Stadion. Heute ist ein super Spiel, VfB Stuttgart gegen Bayern München.
- Frank: Gute Idee! Das wusste ich nicht. Und morgen gehen wir Tennis spielen, o.k.?

## Teil 4

- Moderatorin: Hallo, hier ist Annette von eurem beliebten Jugendsender „Highlight“. Bei mir ist heute Jonas und unser Thema ist „Freizeit in der Gruppe“. Jonas gibt uns Tipps, was Jugendliche wie in ihrer Freizeit gemeinsam unternehmen können. Willkommen im Studio, Jonas!
- Jonas: Hallo!
- Moderatorin: Also, was meinst du, wie können Jungs, aber auch Mädchen ihre gemeinsame Freizeit sinnvoll gestalten? Da fällt mir als Erstes Sport ein.
- Jonas: Na ja, gemeinsam erlebte Freizeit muss Spaß machen, aber es muss nicht immer Sport sein.
- Moderatorin: Interessant, so was gerade von einem Jungen zu hören. Was schlägst du also vor?
- Jonas: Schau, das Jugendzentrum in jedem Stadtteil bietet Verschiedenes an: Malkurse, Musikabende und das, was neu ist, sind Workshops für Jugendliche, die Spaß am Filmemachen haben.
- Moderatorin: Filmemachen? Mal was Neues also. Das hört sich wirklich interessant an. Und machen da Jugendliche auch gern mit?
- Jonas: Na, klar! In meinem Jugendzentrum sind schon über 50 Jugendliche Mitglieder einer Freizeit-Gruppe, die sich regelmäßig für gemeinsame Aktivitäten trifft.
- Moderatorin: 15 Teilnehmer, nicht schlecht.
- Jonas: 50, nicht 15!
- Moderatorin: Das ist ja wirklich toll! Wie oft trifft ihr euch jede Woche und wie viel müsst ihr bezahlen, um teilnehmen zu können?
- Jonas: Wir treffen uns mindestens dreimal die Woche, manchmal auch jeden Tag, sogar auch am Wochenende und alles zahlt die Stadt!

- Moderatorin: So oft? Wird das nicht langweilig?
- Jonas: Nein, auf keinen Fall! Jeden Tag kommen nur die Jugendlichen, die am Filmemachen teilnehmen.
- Moderatorin: Und du hast gesagt, alles bezahlt die Stadt?
- Jonas: Ja, wir müssen nur Lust und gute Laune mitbringen, sonst nichts.
- Moderatorin: Herzlichen Dank, Jonas. Ich bin sicher, das alles war für unser Publikum von großem Interesse.
- Jonas: Danke auch.

## TEST 10

### Teil 1

#### Aufgabe 1

- Moderator: Laut einer Umfrage interessieren sich Jungen am meisten für Fußball. An zweiter Stelle steht bei ihnen Basketball und die wenigsten interessieren sich für Volleyball. Bei den Mädchen sieht das ganz anders aus. Die meisten von ihnen haben an Volleyball Interesse und nur ein kleiner Teil spielt gern Fußball.

#### Aufgabe 2

- Sprecher: Liebe Kunden, aufgepasst! Das neue Schuljahr fängt in einer Woche an, deswegen gibt es heute Schulsachen zu besonders günstigen Preisen. Zehn Hefte nur drei Euro fünfzig. Zehn Bleistifte nur zwei Euro fünfzig. Fünf Radiergummis nur ein Euro. Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht!

#### Aufgabe 3

- Mädchen: Ich habe also seit letztem Jahr ein eigenes Zimmer, das ist prima. Mir fehlen aber noch einige Sachen. Ich habe ein schönes Bett und einen großen Schreibtisch. Ein Fernseher auf einem kleinen Tisch und ein bequemer Sessel dazu stehen auch in meinem Zimmer. Was ich noch brauche, das ist ein Kleiderschrank. Ach ja, und einen neuen Schreibtischstuhl hätte ich gern, auf dem alten kann ich nicht richtig sitzen.

#### Aufgabe 4

- Junge: Ich freue mich immer auf Weihnachten, obwohl es im Winter ist, weil ich dann viele Geschenke bekomme. Ostern finde ich nicht so gut, obwohl es im Frühling ist, weil es dann sehr oft regnet. Das Oktoberfest? Hm, das ist zwar lustig, aber eigentlich nur etwas für Biertrinker. Nein, das mag ich auch nicht!

#### Aufgabe 5

- Mädchen: Wenn ich einkaufen gehe, dann gehe ich immer in den kleinen Laden in unserer Nachbarschaft, gleich um die Ecke. Ich gehe gern dorthin, weil die Verkäuferin immer so nett ist. O.k., die Preise sind ein bisschen höher als im Supermarkt und ich finde auch nicht immer alles, was ich brauche. Das ist mir aber egal, ich mag supergroße Geschäfte nicht.

### Teil 2

- Martin: Hallo Bianca, warum hast du so viele Chipstüten gekauft?
- Bianca: Hallo Martin. Eigentlich wollte ich Popcorn kaufen, aber im Supermarkt waren nur noch zwei Tüten im Regal. Heute Abend treffen wir uns doch bei Christine. Hast du das vergessen?
- Martin: Du, das habe ich nicht gewusst. Und wieso treffen wir uns bei Christine?
- Bianca: Mensch, Martin! Ihre Eltern haben eine Home-Cinema-Anlage gekauft und wir wollen zwei tolle



Filme sehen. Silke bringt Pizza mit, die ihre Mama für uns macht.

Martin: Echt? Silkes Mama macht die leckerste Pizza der Welt!

Bianca: Boris bringt die Getränke mit, also Cola und Fanta, und Tim hausgemachten Apfelkuchen.

Martin: Und ich? Ich habe keine Ahnung, was ich mitbringen soll.

Bianca: Du kannst doch Süßigkeiten mitbringen.

Martin: Gute Idee! Ich habe jetzt eine Stunde Basketballtraining. Nach dem Training gehe ich am Kiosk vorbei und kaufe Schokolade und Bonbons.

Bianca: Wollen wir uns um 6 Uhr vor dem Kiosk treffen? Dann können wir zusammen zu Christine gehen.

Martin: Um 6.30 Uhr passt es mir besser. O.k.?

Bianca: O.k., abgemacht.

## Teil 3

### Aufgabe 11

Mutter: Anja, könntest du bitte einkaufen gehen?

Anja: Schon wieder, Mama? Ich war doch gestern im Supermarkt.

Mutter: Stimmt, aber du hast nur Fleisch und Fisch gekauft. Du solltest auch Gemüse kaufen. Das hast du leider vergessen.

Anja: Da hast du Recht. Dann gehe ich jetzt noch mal.

### Aufgabe 12

Mädchen: Joachim, weiß du, was wir jetzt in der dritten Stunde haben?

Junge: Ich glaube, Geschichte, oder Physik.

Mädchen: Nein, Geschichte haben wir in der vierten Stunde, und in der fünften haben wir Physik. Haben wir in der dritten nicht Erdkunde?

Junge: Nein, warte, wir haben Biologie. Erdkunde hatten wir gestern.

### Aufgabe 13

Mädchen: Ich habe gehört, dass du dieses Jahr nach Frankreich fährst. Stimmt's?

Bruno: Ja. Du weißt doch, dass ich schon immer dahin wollte.

Mädchen: Hast du schon Flugtickets gebucht?

Bruno: Ich werde nicht fliegen. Ich habe gedacht, dass es schöner wäre, wenn ich mit dem Bus fahre, dann kann ich auch mehr sehen.

Mädchen: Und warum fährst du nicht mit dem Auto?

Bruno: Das ist viel zu teuer.

Mädchen: Dann wünsche ich dir schöne Ferien.

## Aufgabe 14

- Mutter: Jens, möchtest du zum Frühstück außer Milch auch ein Ei?
- Jörg: Mama, ich hab keinen Hunger. Ich möchte nicht frühstücken.
- Mutter: Du musst aber etwas essen. Ich koche dir ein Ei und dazu trinkst du auch ein Glas Milch. Ein Brötchen mit Käse und Wurst bekommst du auch.
- Jörg: Ich hätte lieber einen Kakao. Das Brötchen nehme ich mit und esse es in der Pause.

## Aufgabe 15

- Elly: Julia, ich glaube, dass wir auf dem Schulbasar Musical-Filme verkaufen sollten. Ich habe einige zu Hause, die habe ich schon gesehen und die sind wirklich gut.
- Julia: Keine schlechte Idee, aber Computerspiele sind interessanter, oder?
- Elly: Ja, für Jungs. Mädchen kaufen so etwas bestimmt nicht.
- Julia: Da hast du Recht. Warte, ich hab's! Bücher! Die sind doch für alle gut. Musical-Filme mögen die Jungs nicht und Computerspiele die Mädchen. Ich glaube, das ist das Richtige.

## Teil 4

- Moderator: Dr. Hellmann, Sie waren schon mehrmals Gast in unserer Sendung „Mensch und Gesundheit“. Willkommen also auch heute bei uns.
- Dr. Hellmann: Guten Abend!
- Moderator: Unser Thema heute ist „Der Schlaf“. Wie wichtig ist der Schlaf für uns Menschen?
- Dr. Hellmann: Tja, wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass alle Menschen, vor allem aber Kinder und Jugendliche, genug Schlaf brauchen.
- Moderator: Was bedeutet denn „genug Schlaf“?
- Dr. Hellmann: So genau kann man das nicht sagen. Bei jedem Menschen ist das anders. Kinder und Jugendliche brauchen aber auf jeden Fall mehr Schlaf als Erwachsene.
- Moderator: Tatsächlich? Wie viel denn?
- Dr. Hellmann: Wissenschaftler glauben, dass sechs bis acht Stunden Schlaf für Erwachsene genug sind. Kinder brauchen etwa acht bis zehn Stunden, um gesund zu bleiben.
- Moderator: Das sind ja ziemlich genaue Angaben. Und was passiert, wenn Kinder und Jugendliche nicht genug schlafen?
- Dr. Hellmann: Oft können sich dann die Jugendlichen in der Schule nicht konzentrieren, oder haben Kopfschmerzen. Sie fühlen sich einfach schwach.
- Moderator: Können Sie sagen, was wichtig für einen gesunden Schlaf ist?
- Dr. Hellmann: Wichtig ist, dass man immer zur gleichen Zeit schlafen geht und vor dem Schlafengehen nicht fernsieht oder Computerspiele macht.
- Moderator: Gibt es auch konkrete Tipps, die das Schlafzimmer betreffen?
- Dr. Hellmann: Das Schlafzimmer muss vor allem recht groß sein, wie auch das Bett. Am wichtigsten ist aber, dass man bei geöffnetem Fenster schläft.
- Moderator: Das Fenster nicht schließen! O.k., das ist nicht neu. Das kenne ich von meinen Großeltern.
- Dr. Hellmann: Das ist in der Tat einer der ältesten und nützlichsten Tipps für einen gesunden Schlaf.
- Moderator: Dr. Hellmann, herzlichen Dank für das Interview. Bis nächste Woche mit dem Thema „Wie ernähren sich Jugendliche heute?“.